

Patient:

Enterosan® • Labor L+S AG • Mangelsfeld 4, 5, 6 • 97708 Bad Bocklet-Großenbrach

**Labor L+S AG**

Mangelsfeld 4, 5, 6  
97708 Bad Bocklet-Großenbrach  
Fon 0 9708/91 00-3 00  
Fax 0 9708/91 00-50  
E-Mail info@enterosan.de  
Internet www.enterosan.de

**Kostenfreie Hotline: 08 00/9 77 08 98**  
(aus dem deutschen Festnetz)

**Ihr persönlicher Draht:**

Dr. Andreas Ruffer  
Fon 0 9708/91 00-3 90  
E-Mail andreas.rueffer@labor-ls.de  
HP Michaela Eckert  
Fon 0 9708/91 00-4 60  
E-Mail michaela.eckert@labor-ls.de  
Martina Niebling  
Fon 0 9708/91 00-5 54  
E-Mail martina.niebling@labor-ls.de

**Labor - Nr.: 48313 / 18 E**

Entnahme :20.12.2018

Eingang :21.12.2018 08:30 Ausgang: 02.01.2019

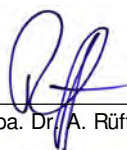
Untersuchungsmaterial: Stuhl

Mail-Status: 1

+Int.

Seite: 1 von 4

Untersuchungsbefund	KbE/g	Normbereich	Hinweis
<b>■ STUHLFLORA</b>			
<b>Aerobe Flora</b>			
-- <b>E. coli</b>	<b>1 · 10<sup>4</sup></b>	( 10 <sup>6</sup> - 10 <sup>7</sup> )	<b>mäßig vermindert</b>
✓ E. coli-Varianten	< 10 <sup>4</sup>	( <10 <sup>6</sup> )	Normbereich
✓ Enterobacteriaceae	< 10 <sup>4</sup>	( <10 <sup>6</sup> )	Normbereich
- <b>Enterococcus sp.</b>	<b>3 · 10<sup>5</sup></b>	( 10 <sup>6</sup> - 10 <sup>7</sup> )	<b>gering vermindert</b>
✓ Andere Aerobe	< 10 <sup>4</sup>	( <10 <sup>5</sup> )	Normbereich
<b>Anaerobe Flora</b>			
✓ Bacteroides sp.	6 · 10 <sup>9</sup>	( 10 <sup>8</sup> - 10 <sup>10</sup> )	Normbereich
✓ Clostridium sp.	< 10 <sup>6</sup>	( <10 <sup>6</sup> )	Normbereich
--- <b>Bifidobacterium sp.</b>	< <b>10<sup>6</sup></b>	( 10 <sup>8</sup> - 10 <sup>10</sup> )	<b>stark vermindert</b>
✓ Lactobacillus sp.	2 · 10 <sup>5</sup>	( 10 <sup>5</sup> - 10 <sup>7</sup> )	Normbereich
✓ Andere Anaerobe	< 10 <sup>6</sup>	( <10 <sup>9</sup> )	Normbereich
<b>Pilze</b>			
✓ Candida sp.	< 10 <sup>2</sup>	( <10 <sup>3</sup> )	Normbereich
✓ Geotrichum sp.	< 10 <sup>2</sup>	( <10 <sup>3</sup> )	Normbereich
✓ Andere Pilze	< 10 <sup>2</sup>	( <10 <sup>3</sup> )	Normbereich
<b>Stuhl-pH</b>			
✓ 6,0		( 6 - 7 )	Normbereich
<b>Intestinale Ökobilanz</b>			
++ <b>6 Punkte</b>		( 0 Punkte )	<b>mäßig erhöht</b>



( ppa. Dr. A. Ruffer )

Enterosan® • Labor L+S AG • Mangelsfeld 4, 5, 6 • 97708 Bad Bocklet-Großenbrach

**Labor L+S AG**

Mangelsfeld 4, 5, 6  
97708 Bad Bocklet-Großenbrach  
Fon 0 9708/91 00-3 00  
Fax 0 9708/91 00-50  
E-Mail info@enterosan.de  
Internet www.enterosan.de

**Kostenfreie Hotline: 08 00/9 77 08 98**  
(aus dem deutschen Festnetz)

**Ihr persönlicher Draht:**

Dr. Andreas Ruffer  
Fon 0 9708/91 00-3 90  
E-Mail andreas.rueffer@labor-ls.de  
HP Michaela Eckert  
Fon 0 9708/91 00-4 60  
E-Mail michaela.eckert@labor-ls.de  
Martina Niebling  
Fon 0 9708/91 00-5 54  
E-Mail martina.niebling@labor-ls.de

**Labor - Nr.: 48313 / 18 E**  
Entnahme :20.12.2018  
Eingang :21.12.2018 08:30 Ausgang: 02.01.2019  
Untersuchungsmaterial: Stuhl  
Mail-Status: 1 +Int. Seite: 2 von 4

Untersuchungsbefund	Normbereich	Hinweis
---------------------	-------------	---------

**■ VERDAUUNGSPARAMETER**

Verdauungsrückstände

Muskelfasern	∅	(∅ bis +)	Normbereich
Stärke	∅	(∅ bis +)	Normbereich
Neutralfette	∅	(∅ bis +)	Normbereich
Fettsäuren	∅	(∅ bis +)	Normbereich

**Pankreas-Elastase 1...** 94,8 µg/g (> 200 µg/g) **Wert stark vermindert. Hinweis auf schwere exokrine Pankreasinsuffizienz.**  
Gesamtgallensäuren.... 1,04 µmol/g (< 1,7 µmol/g) Wert im Normbereich.

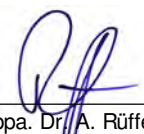
**■ SCHLEIMHAUTMARKER**

PMN-Elastase..... 0,01 µg/g (< 0,06 µg/g) Wert im Normbereich.  
Lysozym..... 0,69 µg/g (< 0,6 µg/g) **Hinweis auf Entzündungsprozesse im Darm mit granulozytärer und monozytärer Beteiligung.**

**■ LOKALER IMMUNSTATUS**

**Sekretorisches IgA.....** 2,37 mg/g (0,71-2,19 mg/g) **Hoher Wert. Hinweis auf besondere Beanspruchung des Darmimmunsystems (Infekt?, Entzündung?).**

**Erläuterungen zu Verdauungsrückständen:**  
+++ = mikroskopisch stark nachweisbar  
++ = mikroskopisch mäßig nachweisbar  
+ = mikroskopisch schwach nachweisbar  
∅ = mikroskopisch nicht nachweisbar



( ppa. Dr. A. Ruffer )

**Patient:**

Enterosan® • Labor L+S AG • Mangelsfeld 4, 5, 6 • 97708 Bad Bocklet-Großenbrach

**Labor L+S AG**

Mangelsfeld 4, 5, 6  
97708 Bad Bocklet-Großenbrach  
Fon 0 9708/91 00-3 00  
Fax 0 9708/91 00-50  
E-Mail info@enterosan.de  
Internet www.enterosan.de

**Kostenfreie Hotline: 08 00/9 77 08 98**  
(aus dem deutschen Festnetz)

**Ihr persönlicher Draht:**

Dr. Andreas Ruffer  
Fon 0 9708/91 00-3 90  
E-Mail andreas.rueffer@labor-ls.de  
HP Michaela Eckert  
Fon 0 9708/91 00-4 60  
E-Mail michaela.eckert@labor-ls.de  
Martina Niebling  
Fon 0 9708/91 00-5 54  
E-Mail martina.niebling@labor-ls.de

**Labor - Nr.: 48313 / 18 E**

Entnahme :20.12.2018

Eingang :21.12.2018 08:30 Ausgang: 02.01.2019

Untersuchungsmaterial: Stuhl

Mail-Status: 1

+Int.

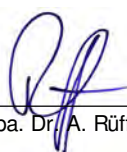
Seite: 3 von 4

<b>Untersuchungsbefund</b>	Normbereich	Hinweis
----------------------------	-------------	---------

**■ ENTERITIS- / GASTRITISERREGER**

Parasiten ..... nicht nachweisbar.

Aufgrund intermittierender Ausscheidung empfehlen wir insges. 3 Untersuchungen.



( ppa. Dr. A. Ruffer )

Patient:

Enterosan® • Labor L+S AG • Mangelsfeld 4, 5, 6 • 97708 Bad Bocklet-Großenbrach

**Labor L+S AG**

Mangelsfeld 4, 5, 6  
97708 Bad Bocklet-Großenbrach  
Fon 0 9708/91 00-3 00  
Fax 0 9708/91 00-50  
E-Mail info@enterosan.de  
Internet www.enterosan.de

**Kostenfreie Hotline: 08 00/9 77 08 98**  
(aus dem deutschen Festnetz)

**Ihr persönlicher Draht:**

Dr. Andreas Rüffer  
Fon 0 9708/91 00-3 90  
E-Mail andreas.rueffer@labor-ls.de  
HP Michaela Eckert  
Fon 0 9708/91 00-4 60  
E-Mail michaela.eckert@labor-ls.de  
Martina Niebling  
Fon 0 9708/91 00-5 54  
E-Mail martina.niebling@labor-ls.de

**Labor - Nr.: 48313 / 18 E**  
Entnahme :20.12.2018  
Eingang :21.12.2018 08:30 Ausgang: 02.01.2019

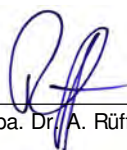
Mail-Status: 1

+Int.

Seite: 4 von 4

## Untersuchungsbefund

Für folgende/n Parameter wurde zu wenig Untersuchungsmaterial eingesandt: Alpha 1-Antitrypsin.



( ppa. Dr. A. Rüffer )

## Befund-Interpretation für

Labor-Nr. 4831318 E

**Sehr geehrte/r Patient/in,**

über die Stuhluntersuchung wurde eine Störung der Darm-Mikroökologie nachgewiesen.

Der Darm ist unsere größte Körperoberfläche. Diese Grenze zur Außenwelt muss gegen feindliche Übergriffe in Form von Allergenen oder Krankheitserregern geschützt werden. Dazu ist nicht nur der Großteil der Abwehrcellen im Darm stationiert. Eine wichtige Schutzfunktion übernimmt unsere „körpereigene“ bakterielle Darmflora, die zudem auch unsere Darmschleimhaut mit Energie versorgt.

Ist die Darmflora gestört, können Krankheitserreger im Darm Fuß fassen, die Darmschleimhaut wird nicht ausreichend versorgt und Schadstoffe gelangen vermehrt in unseren Körper. Diese Störungen sind nicht nur verantwortlich für "Verdauungsprobleme" wie Durchfälle, Verstopfung und Blähungen. Auch Allergien, Darmentzündungen, erhöhte Infektanfälligkeit, Hautprobleme und Pilzkrankungen (insbesondere durch *Candida* sp.) können daraus resultieren.

Im vorliegenden Falle wurden folgende Befunde erhoben:

Bitte beachten: Leider fehlt die Angabe des Geburtsdatums der/des Patienten/in. Sollte es sich hierbei um die Stuhlprobe eines Säuglings handeln, sind andere Normbereiche für die Stuhlflora anzuwenden und ggf. eine säuglings- bzw. kindgerechte Therapie einzuleiten!

### Stuhlflora

#### **E. coli vermindert**

Mit *Escherichia* (*E.*) *coli* sind obligate Vertreter der Darmflora vermindert. Sie sind wichtige Träger der Kolonisationsresistenz. Durch die Produktion von sog. Colicinen hemmen Sie fremde, potenziell krankmachende Keime im Darm. Außerdem tragen sie entscheidend zum Training des darmassoziierten Immunsystems bei.

Verminderte Keimzahlen sind u. a. bei Erkrankungen des allergischen Formenkreises, chronischer Infektanfälligkeit sowie entzündlichen Darmprozessen nachweisbar.

E. coli-Varianten und andere Enterobacteriaceae

E. coli-Varianten und andere Enterobacteriaceae sind passagere Keime, die nicht zur Normalflora zählen und bei Gesunden nur in geringen Keimzahlen im Stuhl zu finden sind. Sie verwerten vorwiegend Proteine, aus denen sie neben biogenen Aminen (z. B. Histamin) auch alkalisierende Stoffwechselprodukte wie Ammoniak bilden. Damit können sie den Wirtsorganismus u. U. erheblich belasten. Eine Vermehrung dieser Keime ist häufig auch bei Allergikern zu finden. Veränderungen der Darmschleimhaut, immunologische Störungen sowie Imbalancen in der obligaten Darmflora im Sinne einer gestörten Darmbarriere sind meist dafür verantwortlich. Durch eine ballaststoffarme Kost, Verdauungsinsuffizienzen oder Darmschleimhautentzündungen mit einem daraus resultierenden vermehrten Eiweißangebot im Dickdarm wird das Wachstum solcher Keime ebenfalls gefördert.

### **Enterococcus sp. und Bifidobacterium sp. vermindert**

Mit Enterococcus sp. und Bifidobacterium sp. sind obligate Vertreter der Säuerungsflora vermindert. Durch die Produktion von kurzkettigen Fettsäuren aus dem Umsatz von Ballaststoffen sorgen sie normalerweise für einen leicht sauren Dickdarm-pH. Diese Milieubeeinflussung sowie direkt hemmende Effekte auf Fremdkeime machen sie zu wichtigen Trägern der Kolonisationsresistenz. Ihre Verminderung geht meist mit einer Alkalisierung des Stuhl-pH-Wertes einher.

Verminderte Keimzahlen sind häufig bei Neurodermitikern und anderen Erkrankungen des allergischen Formenkreises nachweisbar. Ursachen sind vermutlich u. a. Veränderungen der Darmschleimhaut im Sinne einer erhöhten Durchlässigkeit sowie immunologische Imbalancen. Auch eine ballaststoffarme Kost kann dafür verantwortlich sein.

Lactobacillus sp.

Lactobacillus sp. sind obligate Vertreter der Säuerungsflora. Durch die Produktion von kurzkettigen Fettsäuren aus dem Umsatz von Ballaststoffen sorgen sie normalerweise für einen leicht sauren Dickdarm-pH. Diese Milieubeeinflussung sowie direkt hemmende Effekte auf Fremdkeime machen sie zu wichtigen Trägern der Kolonisationsresistenz.

Andere aerobe Keime

Unter diesem Sammelbegriff werden eine Reihe von Bakterien zusammengefasst, die in der menschlichen Umgebung zu finden sind. Diese können durchaus z. B. mit der Nahrung in den Darm gelangen und werden dann vorübergehend in geringen Keimzahlen auch im Stuhl nachgewiesen. Ein vermehrter Nachweis ist meist als Hinweis auf eine gestörte Barriersituation im Darm zu werten.

Bacteroides sp.

Unter der Bezeichnung Bacteroides sp. werden Anaerobier der Gattungen Bacteroides, Prevotella und Porphyromonas zusammengefasst. Es handelt sich dabei um Vertreter der obligaten Darmflora. Zahlenmäßig zwar prominent, sind sie allerdings wenig stoffwechselaktiv. Trotz der großen Keimmenge beeinflussen sie daher kaum das intestinale Milieu. Hauptsubstrat sind komplexe Kohlenhydrate (Ballaststoffe) und Eiweiße.

Clostridium sp.

Clostridien sp. zählen zwar offensichtlich zur Normalflora des Darmes, kommen aber bei Gesunden nur in geringen Keimzahlen vor. Positive Wirkungen für den Menschen sind nicht bekannt. Ganz im Gegenteil: Clostridien verwerten v. a. Fette sowie Eiweiße und können neben diversen Fäulnisprodukten (Ammoniak, biogene Amine) in größerem Umfang Gas produzieren. Einige Vertreter dieser Gattung (sog. NDH-Clostridien) sind zudem in der Lage, Gallensäuren zu (Prä-)Kanzeroenen zu transformieren.

Candida sp.

Candida sp. kommen fast überall in der Umgebung vor. Daher können auch Gesunde solche Pilze gelegentlich passager im Stuhl ausscheiden. Nur bei einer gestörten Darmbarriere sind Hefen in der Lage, sich an der Darmschleimhaut festzusetzen und zu vermehren. Aufgrund ihrer hohen Stoffwechselfähigkeit und verschiedener Pathogenitätsfaktoren können sie dann den Wirtsorganismus erheblich belasten. Im Rahmen von Erkrankungen des allergischen Formenkreises werden Candida sp. daher als Triggerfaktor beschrieben.

Geotrichum sp.

Geotrichum sp. gehören zu den Schimmelpilzen. Der Nachweis im Stuhl ist meist Ausdruck eines passageren Vorkommens aufgrund einer vermehrten Zufuhr mit der Nahrung. So ist Geotrichum candidum ("weißer Milchsimmel") in Milch und diversen Milchprodukten nachzuweisen. Gemeinsam mit anderen Geotrichum spp. zählt er zudem zur Standortflora vieler Pflanzen. Insbesondere bei einer überwiegend lakto-vegetabilen Ernährungsweise ist daher mit einem vermehrten Auftreten von Geotrichum im Stuhl zu rechnen, ohne dass dies behandlungsbedürftig wäre.

Andere Pilze

Neben Candida sp. und Geotrichum sp. erfassen wir auch andere Hefen und Schimmelpilze. Diese stammen häufig aus der Umgebung sowie der Nahrung und sind meist nur vorübergehend im Darm bzw. Stuhl nachweisbar.

## Intestinale Ökobilanz

### Intestinale Ökobilanz

Als Interpretationshilfe wird auf dem Stuhlbefund die intestinale Ökobilanz mit angegeben. Jede Abweichung einzelner Keimarten/-gattungen/-gruppen sowie des Stuhl-pH-Wertes vom Normalzustand wird mit Punkten bewertet. Die Summe der einzelnen Punktwerte spiegelt den Zustand der intestinalen Mikroökologie wider. Optimal sind 0 Punkte. Die höchste bislang beobachtete Punktzahl lag bei 25 Punkten. Sie können auf einen Blick verschiedene Befunde miteinander vergleichen und damit beispielsweise den Erfolg von Therapiemaßnahmen bewerten. Die "Intestinale Ökobilanz" ist also ein relativer Index und kein Absolutum.

Einschränkend ist zu beachten, dass alle im Rahmen der Stuhlfloradiagnostik nachgewiesenen Keime unabhängig von ihrer teilweise unterschiedlichen klinischen Relevanz in der Punktzahl gleich gewertet werden. Ergänzende Stuhluntersuchungen, wie Schleimhaut- oder Verdauungsparameter fließen nicht in die "Intestinale Ökobilanz" mit ein. Diese sind aber häufig obligat für die ätiologische Einordnung mikrobieller Verschiebungen.

## Lokaler Immunstatus

### **Sekretorisches IgA vermehrt**

Sekretorisches Immunglobulin A (sIgA) ist ein spezieller Antikörper, der v. a. die Darmschleimhaut wie einen Schutzanstrich überzieht. Das sIgA fängt potenzielle Schadstoffe (z. B. Allergene) ab und sorgt für deren unschädliche Beseitigung.

Ein hoher sIgA-Gehalt im Stuhl ist als Hinweis auf eine starke Aktivierung des darmassoziierten Immunsystems zu werten. Auslöser können u. a. akute Infekte bzw. Entzündungen der Darmschleimhaut sein. Ein entsprechender Verdacht lässt sich mit der Bestimmung von Entzündungsmarkern im Stuhl (z. B. PMN-Elastase, Lactoferrin) erhärten bzw. ausschließen. Hohe sIgA-Gehalte im Stuhl können darüber hinaus auch auf immunmodulatorische Maßnahmen (z. B. mikrobiologische Therapie) zurückgehen.

Achtung: Bei Stillkindern gehen hohe IgA-Werte im Stuhl meist auf die IgA-Zufuhr über die Muttermilch zurück und sind nicht als Hinweis auf pathologische Prozesse zu beurteilen.

## Verdauungsparameter

### **Verminderte Pankreas-Elastase 1**

Die Pankreas-Elastase ist ein Protein-spaltendes Verdauungsenzym, dessen Gehalt im Stuhl die Verdauungsleistung der Bauchspeicheldrüse widerspiegelt. Der (gering/stark) verminderte Wert weist auf eine (leichte/schwere) exokrine Pankreasinsuffizienz, d. h. einen Mangel an Verdauungsenzymen hin.

## Entzündungsmarker

### **Vermehrter Nachweis von Lysozym**

Lysozym wird aus segmentkernigen neutrophilen Granulozyten und Monozyten im Rahmen von Entzündungsgeschehen freigesetzt. Eine vermehrte fäkale Ausscheidung weist daher auf eine akute oder chronische Entzündung der Darmschleimhaut hin.

## Therapeutische Empfehlungen:

Eine nachhaltige Beeinflussung der veränderten Dickdarmflora kann über die gezielte Zufuhr von Substrat für die saccharolytischen Säuerungskeime (Enterokokken, Laktobazillen, Bifidobakterien) erfolgen. Eine ballaststoffreiche Ernährung, Ballaststoffkonzentrate (sogenannte "Präbiotika" wie z. B. Inulin) oder der Einsatz von Lactulose dienen der "Anfütterung" dieser Keime. Die Folge ist nicht nur die Vermehrung der entsprechenden Keimgattungen und damit eine Stärkung der Darmbarriere. Aus der vermehrten mikrobiellen Produktion von kurzkettigen Fettsäuren resultiert auch eine Ansäuerung des Dickdarmmilieus. Damit werden Fäulniskeime zurückgedrängt und die Bildung von Schadstoffen im Darm reduziert. Hinweise zu einer ausgewogenen, ballaststoffreichen Ernährung liefert das Patienten-Merkblatt "Darmgesunde Ernährung".

Achtung: Lactulose und Inulin wirken laxierend und verursachen zunächst auch häufig Blähungen. Daher unbedingt einschleichend dosieren.

Zur Stabilisierung der Darmökologie ist zusätzlich eine mikrobiologische Therapie empfehlenswert. Dazu stehen verschiedene Arznei- und Nahrungsergänzungsmittel zur Verfügung. Vor dem Hintergrund des Stuhlflorabefundes empfehlen wir die orale Einnahme eines E. coli-haltigen Präparates (z. B. Mutaflor® (Kapseln; Suspension für Säuglinge), Rephalyzin® C (Tabletten) oder Symbioflor® 2 (Tropfen)) sowie eines Enterokokken-haltigen Präparates (z. B. Symbioflor® 1 (Tropfen)) sowie eines Bifidobakterien-haltigen Präparates



(z. B. Omniflora® N (Kapseln) oder ein Nahrungsergänzungsmittel wie z. B. Arktibiotic® oder Probasan®).

Bei grenzwertigen oder leicht erniedrigten Pankreas-Elastase-Werten im Stuhl kann eine sekretionsfördernde Therapie versucht werden. Dazu sind besonders Harongarinde und -blätter (z. B. Metaharonga®) bzw. Enzianwurzel (z. B. in Amara (Pascoe, Weleda)) geeignet. Höhergradige Funktionseinschränkungen machen u. U. die Substitution von Verdauungsenzymen erforderlich (z. B. Nortase®, Kreon®, Pankreatin STADA®).

Erhöhte Entzündungsmarker im Stuhl bedürfen in Abhängigkeit von der klinischen Symptomatik ggf. einer weitergehenden Diagnostik (z. B. Endoskopie). Können schwerwiegende Erkrankungen ausgeschlossen werden, ist eine anti-entzündliche Therapie anzuraten. Dazu stehen verschiedene Therapeutika zur Verfügung: mineralische Präparate (z. B. Heilerde, Colina®), Phytotherapeutika (z. B. Myrrhinil-intest®, Pektine) und mikrobiologische Präparate (z. B. Colibiogen® oder Synerga®).

Aufgrund des Hinweises auf eine vermehrte Aktivierung der lokalen Immunabwehr im Darm ist eine Schleimhaut-regenerative bzw. anti-entzündliche Therapie anzuraten. Dazu stehen verschiedene Therapeutika zur Verfügung: mineralische Präparate (z. B. Luvos® Heilerde, Colina®), Phytotherapeutika (z. B. Myrrhinil-Intest®, Pektine) und mikrobiologische Präparate (z. B. Colibiogen® oder Synerga®).

#### Mikrobiologische Therapie (einschleichend dosieren!) Ihr/e Präparat/e

	Präparate	Keimart/en	Dosierung	Therapiedauer	Produktinformation	"Zulassung" als
<input type="checkbox"/>	Mutaflor®	Escherichia coli	2 x tgl. 1 Kps. (1/0/1)	8 - 10 Wochen evtl. länger	Fa. Ardeypharm 20 Kps. (03840686) 50 Kps. (03840841) 100 Kps. (03840864)	AM
<input type="checkbox"/>	Symbioflor®2	Escherichia coli	3 x tgl. 20 Tr.	8 - 10 Wochen evtl. länger	Fa. SymbioPharm 50 ml (PZN 00996100) 2 x 50 ml (PZN 08636252)	AM
<input type="checkbox"/>	Rephalysin® C	Escherichia coli	2 x tgl. 2 Kps. (2/0/2)	8 - 10 Wochen evtl. länger	Fa. Repha 50 Tbl. (PZN 05116776) 100 Tbl. (PZN 05116807) 200 Tbl. (PZN 05116836)	NEM
<input type="checkbox"/>	Symbioflor®1	Enterococcus sp.	3 x tgl. 30 Tr.	8 - 10 Wochen evtl. länger	Fa. SymbioPharm 50 ml (PZN 00996086) 100 ml (PZN 08636223) 150 ml (PZN 08636246)	AM
<input type="checkbox"/>	Infectodiarrstop® LGG Mono	Lactobacillus sp.	2 x tgl. 1 Btl.	8-10 Wochen evtl. länger	Fa. Infectopharm 10 Btl. (PZN 06872385)	AM
<input type="checkbox"/>	Lacteol®	Lactobacillus sp.	2 x tgl. 1 Kps. (1/0/1)	8 - 10 Wochen evtl. länger	Fa. Aptalis Pharma 10 Kps. (PZN 02064033) 30 Kps. (PZN 04644958)	AM
<input type="checkbox"/>	Paidoflor®	Lactobacillus sp.	1-3 x tgl. 3 Tbl.	8 - 10 Wochen evtl. länger	Fa. Ardeypharm 20 Ktbl. (PZN 02487325) 50 Ktbl. (PZN 04872926) 100 Ktbl. (PZN 04863146)	AM
<input type="checkbox"/>	Omniflora® N	Lactobacillus sp. Bifidobacterium sp.	3 x tgl. 1 Kps. (1/1/1)	8 - 10 Wochen evtl. länger	Fa. Novartis Consumer Health 20 Kps. (PZN 04994871) 50 Kps. (PZN 04764616) 100 Kps. (PZN 04764622)	trad. AM
<input type="checkbox"/>	Arktibiotic® Select	Lactobacillus sp. Bifidobacterium sp. Enterococcus sp.	1 x tgl. 2 g	8 - 10 Wochen evtl. länger	Fa. Ark is BioPharma 60 g (PZN 06774949) 180 g (PZN 06774955)	NEM
<input type="checkbox"/>	Enterobact®	Lactobacillus sp. Bifidobacterium sp.	2 x tgl. 1 Tbl. (1/0/1)	8 - 10 Wochen evtl. länger	Fa. Synomed 60 Tbl. (PZN 05499524)	NEM

<input type="checkbox"/>		Enterococcus sp.			120 Tbl. (PZN 05499547)	
<input type="checkbox"/>	Enterobact®-protect	Lactobacillus sp. Bifidobacterium sp. Enterococcus sp.	1 x tgl. 1 Kps.	8 - 10 Wochen evtl. länger	Fa. Synomed 15 Kps. (PZN 03197457) 30 Kps. (PZN 03028097) 60 Kps. (PZN 03028105)	NEM
<input type="checkbox"/>	Pro EM san®	Bifidobacterium sp. Lactobacillus sp. Enterococcus sp. Lactococcus sp. Kräuterextrakte	1 - 3 x tgl. 10 ml	8-10 Wochen evtl. länger	Fa. Tisso 1000 ml Direktvertrieb	NEM
<input type="checkbox"/>	DarmBalance Basic	Lactobacillus sp. Bifidobacterium sp. Enterococcus sp.	2 x tgl. 1 TL	8 - 10 Wochen evtl. länger	Dr. med. Gerhard Wallner GmbH, Österreich	NEM
<input type="checkbox"/>	Lactobact® omni FOS	Bifidobacterium sp. Enterococcus sp. Lactobacillus sp.	2 x tgl. 1 Kps.	8 - 10 Wochen evtl. länger	Fa. HLH Bio-Pharma 60 Kps. (PZN 09385102) 300 Kps. (PZN 09668780)	NEM

## Schleimhauttherapie (Beruhigung und Entlastung)

### Ihr/e Präparat/e

<input type="checkbox"/>	Präparate	Wirkstoff	Dosierung	Therapiedauer	Produktinformation	"Zulassung" als
<input type="checkbox"/>	Collibiogen® oral	Peptide von Escherichia coli	1 - 3 x tgl. 5 ml	8 Wochen evtl. länger	Fa. Laves 100 ml (PZN 0227519)	AM
<input type="checkbox"/>	Myrrhinil-Intest®	Myrrhe Kamillenblüten Kaffeekohle	3 x tgl. 4 Tbl. (4/4/4)	6 - 8 Wochen evtl. länger	Fa. Repha 50 Tbl. (PZN 0697337) 100 Tbl. (PZN 2756251) 200 Tbl. (PZN 6612810) 500 Tbl. (PZN 0697343)	AM
<input type="checkbox"/>	Spenglersan® Kolloid G	Homöopathische Zubereitung	3 x tgl. 10 Sprühstöße in ein Glas Wasser	6 - 8 Wochen evtl. länger	Fa. Meckel 10 ml (PZN 0958329) 20 ml (PZN 3525217) 50 ml (PZN 1563739) 100 ml (PZN 3525223)	Homöo- pathisches AM
<input type="checkbox"/>	Synerga®	Peptide von Escherichia coli	1 - 3 x tgl. 5 ml	8 Wochen evtl. länger	Fa. Laves 100 ml (PZN 3902832)	AM

## Verdauungsanregende/-unterstützende Therapie

### Ihr/e Präparat/e

<input type="checkbox"/>	Präparate	Wirkstoff	Dosierung	Therapiedauer	Produktinformation	"Zulassung" als
<input type="checkbox"/>	AMARA-Pascoe® Tropfen	Chinarinde Enzianwurzel Pomeranzenschale Zimtrinde	3 - 5 x tgl. 15 - 20 Tr.	8 - 10 Wochen evtl. länger	Fa. Pascoe 50 ml (PZN 02219211)	AM
<input type="checkbox"/>	Amara-Tropfen	Wermu kraut Tausendgüldenkraut Wegwarte Enzian Haarstrang Wacholder Schafgarbe Salbei Löwenzahn	3 - 5 x tgl. 10 - 15 Tr.	8 - 10 Wochen evtl. länger	Fa. Weleda 50 ml (PZN 01390138)	AM
<input type="checkbox"/>	Bilisan® duo	Curcuma Mariendistel	3 x tgl. 1 - 2 Tbl.	8 - 10 Wochen evtl. länger	Fa. Repha 100 Tbl. (PZN 05485663)	NEM
<input type="checkbox"/>	Hepar-SL® Hartkapseln	Artischockenblätter	2 x tgl. 2 Kps.	8 - 10 Wochen evtl. länger	Fa. Mcm Klosterfrau 20 Kps. (PZN 09530426) 50 Kps. (PZN 09530432) 100 Kps. (PZN 09530449) 200 Kps. (PZN 09530455)	AM
<input type="checkbox"/>	Metaharonga® Tropfen	Homöopathische Zubereitung aus Asant Wasserhyazinthe Harongabaum Brechnuss Okoubaka Myrtengewächs Löwenzahn	1 - 6 x tgl. 5 Trp.	8 - 10 Wochen evtl. länger	Fa. meta Fackler 50 ml (PZN 02150057) 100 ml (PZN 02150063)	Homöo- pathisches AM
<input type="checkbox"/>	Nortase® Kapseln	Rizolipase Protease	5 x tgl. 1 - 3 Kps.	8 - 10 Wochen evtl. länger	Fa. Repha 20 Kps. (PZN)	AM

	Amylase			02496330) 50 Kps. (PZN 01953699) 100 Kps. (PZN		
<input type="checkbox"/>	Kreon® 25 000 Kapseln	Pankreas-Pulver	1 Kps. pro Mahlzeit	8 - 10 Wochen evtl. länger	Fa. Abbott 50 Kps. (PZN 04437981) 100 Kps. (PZN 04437998) 200 Kps. (PZN 04946837)	AM
<input type="checkbox"/>	Pankreatin STADA®	Pankreas-Pulver	1 - 2 Tbl. pro Mahlzeit	8 - 10 Wochen evtl. länger	Fa. STADAPharm 20 Tbl. (PZN 04427327) 50 Tbl. (PZN 04427333) 100 Tbl. (PZN 04427356) 200 Tbl. (PZN 08781617)	AM

Sollten unter der Einnahme Blähungen oder andere Bauchbeschwerden auftreten, bitte ggf. die Dosis etwas reduzieren.

Sollte sich der gewünschte Therapieerfolg nicht einstellen, sind hier evtl. noch weitere Untersuchungsparameter sinnvoll.

Eine Kontrolluntersuchung sollte etwa 2-3 Wochen nach Therapieende durchgeführt werden.

Bitte bedenken Sie, dass bisher klinisch bekannte Unverträglichkeiten, bestehende Allergien vom Soforttyp und sonstige Erkrankungen (z. B. Glutenunverträglichkeit, Lactoseintoleranz, etc.) weiterhin - auch in Bezug auf gen. Vorschläge - beachtet werden müssen.

Bei Fragen stehe ich Ihnen gerne jederzeit in einem persönlichen Gespräch Rede und Antwort.

Gute Genesung!

(Obige Empfehlungen wurden erhoben, aufgrund der uns zur Verfügung gestellten Informationen. Keine Garantie auf Vollständigkeit. Angaben ohne Gewähr. Die Beipackzettel der evtl. angegebenen Präparate sind genau zu prüfen, um in eigener Verantwortung festzustellen, ob die dort gegebene Empfehlung für Dosierungen oder von Kontraindikationen gegenüber den o. g. Angaben abweichen.)